

# Aus dem Festzelt wurde ein Saloon

Country- und Westernnacht beim Feuerwehrfest in Spetzerfehn – vorher Tee-Nachmittag



Country- und Westerntanz vom Feinsten zeigten die „Lightning Boots“ aus Wiesmoor. Sie animierten die Besucher des Zeltfestes in Spetzerfehn auch zum Mittanzen. Foto: Trauernicht

htr Spetzerfen. „Ich will 'nen Cowboy als Mann...“ – was Gitte Haenning 1963 als Schlagersängerin berühmt machte, brachte Ina Roepkes jetzt mit glasklarer Stimme noch einmal auf die Bühne. Auf dem Feuerwehrfest in Spetzerfehn gab es eine Country- und Westernnacht, bei der Vater Thomas Roepkes zwar den Ton angab, die Tochter aber die passenden Lieder sang. Den zahlreichen Zuschauern gefiel es, begrüßt vom neuen Ortsbrandmeister Hans-Jürgen Heykes.

Dies galt natürlich auch für die Lightning Boots aus Wiesmoor. Die Country- und Westerntanzgruppe zeigte Tänze aus der nostalgischen



Beim „Spiel ohne Grenzen“ konnten sich Gruppen verschiedener Altersklassen zusammentun und sich in unterschiedlichen Disziplinen messen. Foto: Schröder

Westernzeit Amerikas und hatte damit die Herzen der Besucher gewonnen, die größtenteils auch in passender Tracht erschienen waren – mit Cowboyhut und Stiefeln, die Damen mit langen Röcken und großen Hüten. Und die Feuerwehr Spetzerfehn hatte das Festzelt in einen großen Saloon verwandelt, wo nichts fehlte - von der Klapptür bis zum müden Trapper, der am Lagerfeuer ausharrte.

Begonnen hatte das 33. Volks- und Feuerwehrfest in Spetzerfehn mit einem Tee-Nachmittag, organisiert von der Feuerwehr und dem Ortsrat. Für die ältesten Besucher gab es Blumen. Dies

waren Wilma Wiemers (87 Jahre) und Harm Saathoff (85 Jahre).

Für die Unterhaltung dieses kurzweiligen Nachmittags sorgten die „Ems-Jademusikanten“ aus Marcardsmoor, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Die „Under-Sixteen-Party“ erfreute sich am frühen Abend bei den Kids großer Beliebtheit. Ab 22 Uhr ging es dann mit der schon legendären Dico-Kult-Nacht zur Sache: Tausende tummelten sich auf dem Festplatz und im Zelt.

Lustig ging es wie immer beim „Spiele ohne Grenzen“ am Sonnabend am Kanal zu (siehe Bericht auf Seite 1).